

Kobolde halten in Bauwagen Einzug



Senden/Ottmarsbocholt. Es heißt, Kobolde können zaubern. Doch die kleinen Haus- und Naturgeister lassen sich gerne auch selbst verzaubern. Das zeigte sich beim Besuch des Zentrums Lenz bei der Spielgruppe „Waldkobolde“ der Kolpingsfamilie Ottmarsbocholt. Denn die Kinder waren ganz entzückt von dem Bauwagen, den Ingrid Fontolan-Ghazal und Mitarbeiter an die Betreuerinnen Monika

Weppelmann und Ute Hoffmann sowie den Kolpingvorsitzenden Georg Mann übergaben. Die neue Unterkunft im Wald gewährt den „Kobolden“ Schutz vor schlechtem Wetter und eröffnet ihnen neue Möglichkeiten zum Forschen und Experimentieren. „Bürgermeister Alfred Holz hat die Sanierung des Bauwagens initiiert. Unter Anleitung von Tischler Michael Panhans haben Mitarbeiter, Plus-Jobber und Teilnehmer des Lenz in rund 250 Stunden mit viel Freude alle erforderlichen Arbeiten durchgeführt“, berichtete Ingrid Fontolan-Ghazal. In dem maroden Wagen seien der Fußboden, die Innenverkleidung und Fenster komplett erneuert worden. Durch einen Außenanstrich sei die Kobold-Hütte wetterfest und ansehnlich gemacht worden, so die Lenz-Leiterin weiter. „Unsere Leute haben sich auch mit viel Liebe um die Details gekümmert: Außen wurde ein Nistkasten für Meisen angebracht, innen fand ein Plüsch-Hund in einem Körbchen Platz. Es sind ein Tisch, Sitzbänke für die Kinder und Einbauschränke für Spielzeug und ein großes Ordnungssystem in Form eines Teddys entstanden“, so Ingrid Fontolan-Ghazal. „Unsere Spielgruppe wurde ins Leben gerufen, damit Kinder die Natur und deren Veränderungen im Jahreslauf begreifen. Denn der Wald bietet eine unerschöpfliche Quelle von Sinneseindrücken und schult somit die Wahrnehmungsfähigkeit“, erläuterte Monika Weppelmann. Das Spielen im Wald und der Umgang mit Naturmaterialien wie Ästen, Blättern und Sand regten die Fantasie an und förderten die Kreativität der Kinder.